

Sehr geehrter Herr Seizinger,

Ihre Mitteilung, für die ich mich bedanke, verstehe ich als Beitrag die bisher "vertikale" Form der Kommunikation wenigstens durch die Verwendung unserer gemeinsamen Sprache besser zu gestalten.

Das Anliegen, die (Wald)Böden zu schützen, welches für uns alle von größter Bedeutung ist, erwähnen Sie mit keiner Silbe.

Der Zustand der (Wald)Böden in Deutschland verändert sich dramatisch ohne das der FSC bisher der Sorge um die Folgen Ausdruck verliehen und dringend notwendige Änderungen zur Sprache gebracht hat- das Zertifikat, das Label verliert so seine sinnstiftende Wirkung, da es den Menschen keine würdige Nutzung und Achtung des Waldes vermitteln kann. Der FSC wird sich also nicht darauf beschränken können, Mittler zwischen Natur und Mensch sein zu wollen, ohne sich dabei gleichzeitig für den Schutz der Böden nachdrücklich einzusetzen. Man wird die Achtung die das Zertifikat und das Label noch besitzen auch bei denen verlieren, die in ihm zunächst noch einen leisen Ausdruck an Wertschätzung und Verantwortung gegenüber der Natur sahen.

Es besorgt mich, dass Herr Reining ohne jegliche Bedenken die Schäden bei Wüstenrot, ohne Widerspruch aus der Reihe der anwesenden Teilnehmer, als FSC-konform bezeichnet und die Verletzungen an den Böden im Denken und Empfinden nicht beklagt. Er entzieht sich aus meiner Sicht der hervorragenden Verantwortung, die er mit der Übernahme der weitreichenden Aufgabe seines Amtes zu erfüllen angetreten ist.

Aus meiner Sicht befördert der FSC durch eigen gedachte Neutralität, die fragwürdig, die gefährliche Entwicklung der Zerstörung des Lebensraumes durch Menschen zulässt, denen die Verantwortung und der Schutz unserer Lebensgrundlagen nicht wichtig zu sein scheint. Es ist Zeit das zu ändern!

Kein Mensch besitzt den Wald wirklich... er war vor uns da, er wurde geschaffen, er ist schön, er dient uns, dient allen Lebewesen als Lebensgrundlage. Für den Wald, für unseren Lebensraum und für die Lebewesen verantwortlich zu sorgen ist unsere lebensbejahende Pflicht.

Mit freundlichen Grüßen, Harald Kunz